

Hier und Heute
[13.01.2007]

Rückgang in Kindergärten und Primarschulen, weitere Steigerung im Sekundarschulwesen

In der DG gibt es derzeit 14 054 Schüler

Von Jürgen Heck

Im Rahmen einer Ausschusssitzung hat Unterrichtsminister Oliver Paasch (PJU-PDB) am Donnerstag im Parlament der DG (PDG) die aktuellen Schülerzahlen für die Deutschsprachige Gemeinschaft vorgelegt.

Aus dem Zahlenmaterial, das Verena Greten vom DG-Ministerium vorstellte, geht hervor, dass es in den Kindergärten, Primar-, Sekundar-, Hoch- und Sonderschulen der Gemeinschaft derzeit 14054 Schüler gibt. Hinzu kommen 1480 Personen, die an einer von der DG organisierten Fortbildung teilnehmen.

Nachstehende Auflistung zeigt, dass sich damit ein leichter Abwärtstrend fortsetzt, der vor drei Jahren eingesetzt hat.

- 2006-2007 14054
- 2005-2006 14091
- 2004-2005 14149
- 2003-2004 14340

Verantwortlich dafür ist vor allem der demographische Rückgang. Eine etwas genauere Analyse zeigt, dass diese schwächeren Jahrgänge derzeit in den Kindergärten und Primarschulen für einen deutlichen Rückgang sorgen, wie die oben gezeigte Grafik dokumentiert.

In den Kindergärten hat sich die Population seit dem Schuljahr 1994-1995 von 3279 auf 2455 Kinder, also um mehr als 25 Prozent, verkleinert. Logischerweise hat dieser Prozess in den Primarschulen mit entsprechender zeitlicher Verzögerung doch inzwischen in vollem Umfang eingesetzt. Waren es im Schuljahr 2001-2002 noch 6083 Primarschüler, so sind es derzeit nur noch 5815, ein Minus von rund 4,5 Prozent.

Zahl der Neugeborenen sinkt weiter

Der Blick auf die Geburtenzahlen lehrt, dass die Zahl der Neugeborenen weiter sinkt und dass diese Entwicklung sich also, von Migrationseffekten abgesehen, fortsetzen wird. Im PDG-Ausschuss wiederholte Paasch seine Auffassung, dass der von der Regierung verhängte Ernennungsstopp (also nicht Einstellungsstopp, A.d.R.) folglich gerechtfertigt sei.

In den Sekundarschulen ist dieser Trend noch nicht angekommen. Hier setzt sich die Aufwärtsentwicklung weiter fort. 1990-1991 lag die Zahl der Sekundarschüler bei 3725, im laufenden Schuljahr bei 5305, eine Steigerung von 42 Prozent. Doch auch hier dürfte die Spitze bald erreicht sein. Wenn in den kommenden beiden Jahren das Gros der »rekordverdächtigen« Jahrgänge 1989 und 1990 die Sekundarschulen der DG verlassen, ist auch hier mit einer allmählich sinkenden Schülerzahl zu rechnen.

Status quo beim Schulrückstand

Vorgelegt wurden auch die Zahlen für den Schulrückstand, wobei allerdings lediglich das Geburtsjahr mit dem besuchten Schuljahr verglichen wurde, so dass Sonderfälle, wie etwa die absichtliche spätere Einschulung, keine Berücksichtigung fanden.



Diese anhand von Zahlen des Ministeriums der DG erstellte Grafik zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen in den Hoch- und Sonderschulen.

Aus dem Zahlenmaterial, das auch Nationalität und Wohnort der DG-Schüler auflistet, geht hervor, dass 16 Prozent der Kinder in der Primarschule ein Jahr Rückstand haben, zwei Prozent zwei Jahre Rückstand. In der Sekundarschule sieht das wie folgt aus: 24,6 Prozent ein Jahr, 8,5 Prozent zwei Jahre, 1,6 Prozent drei Jahre und 0,1 Prozent vier Jahre. Verena Greten wies darauf hin, dass sich in diesem Bereich ein Status quo gegenüber dem Vorjahr ergebe.